



21. Jahrgang

# Kirchberger Nachrichten

Ämliches Mitteilungsblatt der Stadt Kirchberg



Mittwoch

7. April 2010

## Stangengrüner Laußbu'm



**24. APRIL**  
**in Burkersdorf**

Kartenvorverkauf:  
Blumenhof Stelzer  
08107 Kirchberg, Schneeberger Str. 47  
Telefon: 037602/64584

Vorverkauf Eintritt: 7,50 €  
Abendkasse Eintritt: 9,00 €  
Einlass: 18.00 Uhr  
Beginn: 20.00 Uhr

**Familiennachmittag mit Kinderfest von 14.00-17.00 Uhr**

Es laden ein:  
Feuerwehrverein Burkersdorf 2000e.V. und die Feuerwehr Burkersdorf



## *Kindertagesstätte „Kinderland“ präsentiert sich im neuen Glanz*



Aus alt - mach neu! Insgesamt wurden 666.000,00 Euro bereitgestellt, um den Kindergarten zu modernisieren.



Das Haus und seine Räume haben sich in wahre Schmuckstücke verwandelt und bieten genug Platz für die Kinder zum Spielen und Lernen.



Auch die Sanitäranlagen wurden auf den neuesten Stand gebracht. Hier wird jetzt die Körperpflege zum Abenteuer.

Im Februar 2009 begann die Sanierung des Kindergartens in der Schillerstraße. Durch Hausschwammbefall und die marode Bausubstanz erhöhten sich die geplanten Kosten. Die Kinder, Erzieher und die Leiterin der Einrichtung mussten das Haus während den Arbeiten verlassen und fanden im Nebengebäude der Mittelschule „Dr. Theodor Neubauer“ und im Rathaus der Stadt Unterschlupf. Im November 2009 konnte der Kindergarten eingeweiht werden.



Zur Einweihung übergab die Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Walenta, Bürgermeister Becher ein Erinnerungsgedicht über die Baumaßnahme „Kinderland“.



Die Erzieherinnen, die Eltern und die Kinder bedanken sich herzlich bei den Bauleuten, den Firmen, den Handwerkern und den Sponsoren für den neuen Glanz im Kindergarten „Kinderland“ in der Schillerstraße.



## Amtliche Bekanntmachungen

### 9. Sitzung des Stadtrates

Am Dienstag, dem 16.03.2010, 19.00 Uhr, fand die 9. öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Kirchberg im Ratsaal des Rathauses statt. Es handelte sich hierbei um eine außerplanmäßige Sitzung. Der Stadtrat hatte über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2010 der Stadt Kirchberg zu befinden. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

#### **Beschluss 10/10:**

**Der Stadtrat der Stadt Kirchberg beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2010 der Stadt Kirchberg. Die Haushaltssatzung ist der Rechtsaufsichtsbehörde zur Genehmigung vorzulegen und öffentlich bekanntzumachen.**

### Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses

Am Dienstag, dem 16.03.2010, 18.00 Uhr fand die 7. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses (Wahlperiode 2009 - 2014) im Sitzungszimmer des Rathauses, Neumarkt 2 statt. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

#### **Beschluss 3/2010 des VFA:**

**Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt folgende Nutzungsentgelte und Garagenmieten:**

1. **Das Nutzungsentgelt für Garagengrundstücke wird auf 45,00 EUR pro Garage und Jahr festgelegt.**
2. **Das Nutzungsentgelt für baulich genutzte Grundstücke (außer Garagen) wird auf 0,40 EUR/m<sup>2</sup> und Jahr festgelegt.**
3. **Die Miete pro Garage und Monat wird auf 20,00 EUR festgelegt.**

**Die im Beschluss genannten Preise gelten ab 01.07.2010.**

#### **Beschluss 4/2010 des VFA:**

**Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die Beschaffung eines Kleintransporters - Citroen, Modell „Jumper“ vom Autohaus BHS Handels- und Betriebs GmbH Zwickau in Höhe von 20.000,00 EUR.**

### Erinnerung der Steuerfälligkeit Grund- und Gewerbesteuer

Die Stadtverwaltung Kirchberg, Finanzverwaltung Steuern, weist darauf hin, dass am **15.05.2010** das **II. Quartal der Grund- und Gewerbesteuer 2010** fällig ist.

Wir möchten Sie bitten, die Zahlungen fristgemäß zu leisten, da sonst die Stadtverwaltung Kirchberg verpflichtet ist, Mahn- und Säumnisgebühren zu verlangen. Wir unterstützen Sie gerne bei der Termineinhaltung, wenn Sie uns eine Einzugs-ermächtigung erteilen.

#### Die Teilnahme am Einzugsverfahren bedeutet für Sie:

- **kein** Ausfüllen von Überweisungsbelegen
- **kein** Überwachen von Zahlungsterminen
- **kein** lästiger Mahnbrief
- **keine** Mahngebühren und Säumniszuschläge
- **kein** Risiko (Sie können jederzeit die uns erteilte Ermächtigung widerrufen oder ändern).

Außerdem können Sie noch zwischen zwei Zahlungsmodalitäten wählen:

- **Jahreszahler:** jährlich zum 1. Juli Fälligkeit des gesamten Grundsteuerbetrages (schriftlicher Antrag muss bis spätestens bis 30.11. für das Folgejahr einmalig vorliegen).
- **Quartalszahler:** 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November eines jeden Jahres.

**Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Abbuchung. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Kirchberg/Steuern - Frau Weigel (Tel.: 037602/83-136).**

Kirchberg, den 25.03.2010

gez. Hänel, Kämmerer

### Energieberatung im Rathaus in Kirchberg

Die nächste kostengünstige Energieberatung findet am Dienstag, dem 20.04.2010, von 14.00 bis 18.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses (1. Etage, Zimmer 104) statt (Beratungsgebühr 5,00 EUR/Beratung). Voranmeldung ist möglich im Sekretariat des Bürgermeisters oder telefonisch unter 037602/83100 oder 0375/69 25 000.

#### **Beratungsschwerpunkte:**

- Wärmepumpen, Erdwärmenutzung, Solar
- Allgemeine Heizungs- und Lüftungsanlagen
- Prüfung von Heizkostenabrechnungen
- Energetische Prüfung von Energieabrechnungen
- Senkung des Raumwärmebedarfes
- Dämmung und Trockenlegung von Gebäuden, Wärme- und Feuchteschutz
- Bauphys. Probleme (Schimmelbildung)

Berater: Dipl.-Ing. Gerd Wappler

## Kirchberger Nachrichten

#### **Herausgeber:**

Druck und Verlag:  
Verantwortlich für den amtlichen Teil:  
Verantwortlich für den übrigen Inhalt:

Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Erscheinungsweise:

#### **Stadt Kirchberg und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen**

Secundo-Verlag, Auenstr. 3, 08496 Neumark, Tel. 037600/3675, Fax 037600/3676  
Bürgermeister der Stadt Kirchberg, Wolfgang Becher  
Das Redaktionskollegium - Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg,  
Tel. 037602/83100 oder 83118, Fax 037602/83299, eMail: Stadt@Kirchberg.de; Internet: www.Kirchberg.de  
Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlag GmbH  
Vierzehntägig, kostenlos an alle erreichbaren Haushalte



## Heizkostenabrechnung - Teil der unabhängigen Energieberatung

### Verbraucherzentrale Sachsen berät zu energetischen Fragen der Heizkostenabrechnung

verbraucherzentrale



Energieberatung

Man stelle sich vor: Man mietet eine neue Wohnung, die optisch schön ist, deren Kaltmiete moderat ausfällt und deren Nebenkostenvorauszahlung sich noch im finanziell gesteckten Rahmen bewegt. Nach einem Jahr, mit der ersten Heizkostenabrechnung, kommt eine hohe Nachzahlungsforderung für Heiz-

kosten. Das schockiert viele Verbraucher, vor allem diejenigen, die sich ohnehin schon um sparsames Heizen bemühen.

„Wenn man bedenkt, dass durchschnittlich knapp 90 % des Energieverbrauchs im Haus für Heizung und Warmwasser benötigt werden, kann es nur lohnenswert sein, den Gründen für einen hohen Heiz- und Warmwasserverbrauch nachzugehen“, sagt Juliane Dorn, Koordinatorin des Energieprojektes der Verbraucherzentrale Sachsen. „Wenn hier unnötiger Verbrauch reduziert werden kann, werden Portemonnaie und Umwelt gleichermaßen entlastet.“ Neben den steigenden Kosten für Brennstoffe bzw. Wärme sind eine Reihe anderer Faktoren maßgeblich für die Höhe der Heizkostenabrechnung. Dazu zählen der Bauzustand des Gebäudes, eventueller Wohnungsleerstand und nicht zuletzt das Nutzerverhalten.

Seit 1. März 2010 hat die Verbraucherzentrale Sachsen deshalb ihr Beratungsangebot erweitert. Nunmehr besteht in den Energieberatungsstützpunkten die Möglichkeit der Beratung zur Heizkostenabrechnung, allerdings ohne rechtliche Beratung. Der Schwerpunkt dieser Beratung liegt in der Überprüfung des Nutzerverhaltens, z. B. des richtigen Heizens und Lüftens. Wenn hierzu eine Reihe grundlegender Dinge eingehalten werden kann, ist in vielen Fällen viel gewonnen.

Die Möglichkeit der rechtlichen Beratung zur Heizkostenabrechnung besteht demgegenüber zusätzlich in den Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Sachsen. Wer sich informieren möchte, wo der nächste Energieberatungsstützpunkt (ausschließlich Energieberatung) oder die nächste Beratungsstelle (rechtliche und Energieberatung) der Verbraucherzentrale liegt, kann dies tun unter: [www.verbraucherzentrale-sachsen.de](http://www.verbraucherzentrale-sachsen.de), „Energie & Umwelt“: „Beratung“ oder am zentralen Servicetelefon der Verbraucherzentrale Sachsen: 0180-5-79777 montags - freitags von 9.00 bis 16.00 Uhr (Festnetzpreis 14 Cent/Min.; Mobilfunkpreis maximal 42 Cent/Min.). Hier können Termine für die Beratung vereinbart werden. Für die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderte Energieeinsparberatung wird ein Eigenanteil von 5,00 Euro erhoben. Informationen zur Energieberatung der Verbraucherzentralen:

[www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de).

**Nächster Redaktionsschluss: 09.04.2010**  
**Nächster Erscheinungstag: 21.04.2010**

## Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

### Impfempfehlung für Rinder-, Schaf- und Ziegenhalter gegen die Blauzungenkrankheit

Seit dem Jahr 2006 tritt in Deutschland die für alle Wiederkäuer gefährliche Blauzungenkrankheit auf. Dabei handelt es sich um eine über spezielle Insekten (Gnizen) übertragbare Erkrankung, die zu schweren, fieberhaften Erkrankungen und vor allem bei Schafen und Ziegen häufig zum Verenden der Tiere führt. Die daraufhin erlassene Impfpflicht zur Eindämmung des Erregers wurde Ende 2009 durch den Bundesrat aufgehoben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass das Virus der Blauzungenkrankheit in Deutschland nicht getilgt wurde. Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt empfiehlt daher zur Vermeidung von Erkrankungen und Tierverlusten allen Haltern von Rindern, Schafen und Ziegen, ihre Tiere durch eine Impfung zu schützen. Zudem wird erwartet, dass beim Verkauf von Zucht- und Nutztieren häufig die Impfung des Herkunftsbestandes bzw. der zu verkaufenden Tiere gefordert wird. Der Freistaat Sachsen und die Sächsische Tierseuchenkasse haben sich kurzfristig entschlossen, den notwendigen Impfstoff für alle Tierhalter kostenlos zur Verfügung zu stellen. Es wird empfohlen, sich mit dem Hoftierarzt in Verbindung zu setzen. Dieser erhält den Impfstoff beim Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt.

## Information

### Haushaltsbefragung - Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2010

Jährlich werden im Freistaat Sachsen wie im gesamten Bundesgebiet der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2010 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation. Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen. Erhebungsbeauftragte legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet. Die Ergebnisse des Mikrozensus ermöglichen zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Haushalte und Familien. Gleichzeitig werden mit dieser Erhebung international vergleichbare Arbeitsmarktdaten geliefert.

Auskunft erteilt: Ina Helbig, Tel.: 03578 33-2110.



## Projektvorstellung

### über die historische Broschüre „Die Geschichte vom Zwickauer Wasser – Vom Brunnen zur Wasserleitung“

Die Wasserwerke Zwickau haben eine Broschüre entwickelt mit dem Titel „Die Geschichte vom Zwickauer Wasser – Vom Brunnen zur Wasserleitung“. Hierbei handelt es sich um ein Heft, das speziell für die Unterstufen geeignet ist.

Im Heft dreht sich alles um die Wasserversorgung in Zwickau früher und heute. Auf unserem Ausflug in die Vergangenheit wird über erste Besiedlungen, Brunnen und Badstuben, über die Entstehung des Röhrrwassersystems und der Trinkwasserversorgung im 19. Jahrhundert berichtet. Damit das Material von den Jüngeren besonders gut angenommen wird, ist jeder Themenkomplex mit ausreichend Bildern und Darstellungen unterlegt.

Ein besonderer Dank geht an Frau Simona Hagemann, Frau Evelyn Lahn und Frau Monika Lego aus der Gemeinde Reinsdorf, die für diese Broschüre mitrecherchiert haben. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter der Telefonnummer 0375/533 111 zur Verfügung.

## Der Bürgermeister gratuliert:



### Zum 70. Geburtstag:

Frau Erika Riedel	am 10. April	in Stangengrün
Frau Edeltraud Schöder	am 11. April	in Kirchberg
Herrn Waldemar Fiol	am 13. April	in Kirchberg
Frau Rosemarie Hutzschenreuter	am 13. April	in Kirchberg
Herrn Helmut Gerisch	am 15. April	in Wolfersgrün
Frau Karin Hilla	am 19. April	in Kirchberg

### Zum 75. Geburtstag:

Herrn Günter Braunert	am 07. April	in Kirchberg
Herrn Rolf Kramer	am 07. April	in Kirchberg
Herrn Rudolf Möckel	am 07. April	in Kirchberg
Frau Annita Kluge	am 08. April	in Kirchberg
Herrn Werner Barth	am 16. April	in Cunersdorf
Frau Jutta Fiebig	am 17. April	in Kirchberg
Frau Edith Klein	am 19. April	in Saupersdorf

### Zum 80. Geburtstag:

Herrn Manfred Höntschke	am 07. April	in Cunersdorf
Herrn Harry Meinel	am 13. April	in Kirchberg
Herrn Johannes Graupner	am 15. April	in Saupersdorf
Frau Ursula Frenzel	am 17. April	in Kirchberg

### Zum 85. Geburtstag:

Frau Thea Thümmler	am 08. April	in Kirchberg
Frau Dora Zahn	am 16. April	in Stangengrün

### Zum 90. Geburtstag

Herrn Horst Matle	am 15. April	in Kirchberg
-------------------	--------------	--------------

### Zum 91. Geburtstag

Herrn Erich Matthes	am 08. April	in Saupersdorf
---------------------	--------------	----------------

## Termine und Informationen

### Einladung Kleingartenanlage „Schöne Aussicht“

Der Vorstand lädt alle Mitglieder zur „Jahreshauptversammlung“ am Sonntag, dem 18.04.2010, ins Gartenheim ein. Beginn der Veranstaltung ist 10.00 Uhr. Interessenten für eine Mitgliedschaft im Kleingartenverein „Schöne Aussicht“ sind willkommen.

In der wunderschön gelegenen Kleingartenanlage „Schöne Aussicht“ sind Gärten mit Wasser- und Elektroanschluss zu vergeben. Alle Gärten sind bebaut und warten auf Nutzer, die Interesse am Kleingarten haben. Parkplätze und sanitäre Anlagen sind vorhanden. Die Nutzung des Vereinsheimes zur Durchführung von Feiern ist möglich.

Sollten Sie Interesse zeigen, rufen Sie uns an: Telefonnummer: 037602/86922.

Der Vorstand



Mehr  
Generationen  
Haus



### Programm vom 12. bis 23. April

Familienzentrum im „Haus der PARITÄT“ Kirchberg,  
Bahnhofstr. 19, Tel. 66 509

#### Jeden Montag:

10.00 - 11.00 Uhr	Gymnastik der SHG Osteoporose 1
10.00 - 11.30 Uhr	Babymassage
10.00 - 17.00 Uhr	Kaffeestube
13.30 - 14.30 Uhr	Gymnastik der SHG Osteoporose 2
14.45 - 15.45 Uhr	Gymnastik der SHG Osteoporose 3

#### Jeden Dienstag:

09.00 - 12.00 Uhr	Frauentreff
10.00 - 11.00 Uhr	Gymnastik für Osteoporosekranke
10.00 - 16.00 Uhr	Kaffeestube
14.00 - 16.00 Uhr	Beratung Jugend- u. Familienhilfe
15.00 - 16.00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik 1
16.00 - 17.00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik 2
18.00 - 21.00 Uhr	Korbflechten für Erwachsene

#### Jeden Mittwoch:

09.00 - 12.00 Uhr	Korbflechten für Erwachsene
10.00 - 16.00 Uhr	Kaffeestube

#### Jeden Donnerstag:

09.30 - 12.00 Uhr	Mutter-Kind-Treff
10.00 - 16.00 Uhr	Kaffeestube

#### Jeden Freitag:

09.30 - 12.00 Uhr	Mutter-Kind-Treff
-------------------	-------------------

#### Außerdem:

##### Montag, 12.04.10

09.00 - 12.00 Uhr	Patchwork-Treff
-------------------	-----------------

**Donnerstag, 15.04.10**

13.30 - 15.00 Uhr Sprechstunde des Mieterschutzvereins  
 15.00 - 17.00 Uhr Treff der Klöpplerinnen

**Mittwoch, 21.04.10**

11.00 - 12.00 Uhr Junge Eltern aufgepasst,  
 es beginnt ein neuer Kurs!  
 Spaß an Spiel und Bewegung für Eltern und Kind  
 - Kinder (ab 6 M) gemeinsam mit einem Elternteil  
 - mittwochs von 11.00 bis 12.00 Uhr, insgesamt 10-mal  
 - Förderung der Körper- und Feinmotorik  
 - Förderung der sozialen und sprachlichen Entwicklung  
 - unter Anleitung einer Ergotherapeutin  
 Bei Interesse melden Sie sich bitte persönlich oder  
 telefonisch bei uns.

**Mittwoch, 21.04.10**

14.00 - 16.00 Uhr Unser Behördenlotse ist für Sie da!  
 Rat und Tipps beim Ausfüllen von  
 Anträgen und Formularen

**Donnerstag, 22.04.10**

14.0 - 16.00 Uhr Seniorennachmittag: Wissenswertes  
 rund um Rezepte und Medikamente -  
 Frau Apothekerin Rockstroh informiert

**Montag, 26.04.10**

09.00 - 12.00 Uhr Patchworktreff

**Second Hand für Kinderbekleidung und Spielzeug:**

**Montag bis Donnerstag: 09.00 - 17.00 Uhr**

**Freitag: 09.00 - 13.00 Uhr**

**Hinweis**

**Der Verband „Menschen mit Behinderungen e. V.“**  
**Zwickau, Baikonurweg 42 a, 08066 Zwickau**, führt Ber-  
 atungen für den Landkreis Zwickau durch. Termine hierfür  
 sind über die Geschäftsstelle in Zwickau, Tel.: 0375/2048375,  
 zu vereinbaren.

**Nächster Blutspendetermin in Kirchberg:**

Dienstag, der 27.04.10, von 15.00  
 bis 19.00 Uhr in der Grundschule  
 „Ernst Schneller“, Schulstraße 4/  
 Nähe Rathaus.

**3. Kinderklamottenbasar**

Am **16. und 17. April 2010** findet wieder der Kinderklamottenbasar der Muttis vom Miniklub Hartmannsdorf statt.

**Folgendes kann seinen Besitzer wechseln:**

- Baby- und Kinderkleidung (neu oder gebraucht) der Sommerkollektion,
- Umstandskleidung, Stillbedarf/Zubehör u. v. m.,
- Spielsachen, Bücher, CDs,
- Kassetten u. v. m.,
- Zubehör (Kinderwagen, Decken, Badeeimer, Bettwäsche...),
- Es gibt besonders große Auswahl an Babyerstaussattung!

**Wann?**

Freitag, den 16.04.2010 von 17.00 bis 20.30 Uhr  
 Samstag, den 17.04.2010 von 09.00 bis 11.30 Uhr

**Wo?**

Landeskirchliche Gemeinschaft Hartmannsdorf (bei Kirchberg), Dorfstraße 80 (Kinderklamottenbasar wird ausgeschildert!)

**Jeder ist herzlich eingeladen zum Stöbern & Kaufen!**

**Nähere Informationen gibt es bei: Susi Schnabel - Tel.: 037602/18923 oder Bianka Schramm - Tel.: 037602/67744.**

**Ausstellung im „Herrenhaus“**

**Rennfahrer der Region  
 Monteure der Silberpfeile  
 Rallye-Sport der DDR**



Seit dem 20. März 2010 wird im „Herrenhaus“ Vielau eine Ausstellung über die Rennfahrer der Region, die Monteure der Silberpfeile und den Rallye-Sport in der DDR gezeigt.

Tauchen Sie ein in die Historie der Automobilgeschichte, welche auch unsere Region stark geprägt hat.

Erleben Sie anhand von Bordbüchern, Streckenkarten, Programmheften u.a. die damaligen Rennerfolge von Sportlern aus der Region und dem DDR-Rallye-Sport.



Bis zum 2. Mai 2010 ist die Ausstellung jeweils sonntags in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



## Schulnachrichten

### Die „Dr. Theodor Neubauer Mittelschule“ und ihre Schülerband(s)

Die Kirchberger Mittelschule bietet eine Vielzahl verschiedener Ganztagsangebote. Die seit zwei Jahren betreute Schülerband „Liberty“ probt wöchentlich in ihrem neuen Proberaum, der sich im Nebengebäude der Mittelschule befindet.

Die Mädels und Jungs der Schülerband konnten ihr Talent zum „Tag der offenen Tür“ der Kirchberger Mittelschule dieses Jahres unter Beweis stellen. Zu ihren bisher größten Auftritten zählt das Kirchberger Fußballvereinsfest im letzten Jahres auf der Friedenshöhe. Durch das gute Feedback waren alle motiviert, im Sommer 2010 zur 150-Jahr-Feier in Saupersdorf durchzustarten. Neben den wöchentlichen Proben versuchen alle, an Feiertagen oder Wochenenden da zu sein, um zusammen zu musizieren.



Seit Anfang des Jahres konnte eine zweite Schülerband gegründet werden, die zuversichtlich in die Zukunft schaut und als Ziel eine Überraschung im Sommer anstrebt.

Michael Markus

### Aus der Mittelschule „Dr. Theodor Neubauer“ Handyfilm

Vom 2. bis 3. Februar 2010 produzierten wir, die Neigungskursgruppe Schülerzeitung, in Zusammenarbeit mit dem SAEK Zwickau unter Leitung von Marsel Krause zwei Handyfilme. Wir wurden in zwei Gruppen geteilt und jeder von uns durfte seine Idee präsentieren. Danach mussten wir zu den einzelnen Szenen ein Storyboard anfertigen. In dieser Reihenfolge wurde dann der Film gedreht. Während der Aufnahme konnten wir auch die Szenen drehen, welche gerade günstig waren. Wir mussten Folgendes beim Drehen beachten: die Lichtverhältnisse, Einstellungsgröße, das Schwenken der Kamera und die langsame Darstellung. Selbstverständlich war, dass die, die gerade nicht reden sollten, auch tatsächlich leise sind. Am Ende brachten wir die einzelnen Szenen in die richtige Rei-

henfolge, viele Aufnahmen waren zu schneiden und Musik sollte natürlich darunter gesetzt werden. Wir hatten alle richtig viel Spaß dabei und zum Schluss wurden zwei tolle Filme daraus: Unsere Filmtitel hießen „Helfer mit Herz“ & „Das passiert, wenn man klaut“.

Denise war „Kamerafrau“. Dazu haben wir sie befragt:

#### Was war für dich neu, als du gedreht hast?

Für mich war neu, dass man nicht so schnell schwenken darf, und dass man keine Geräusche einbauen oder zu laut machen darf!

#### Wie war der erste Eindruck, als du gefilmt hast?

Ich dachte, dass kann was werden, doch als dann das Thema ausgewählt wurde, war ich begeistert.

#### Wie fandest du die Darsteller?

Fürs erste Mal vor der Kamera waren sie super gut und setzten das Thema gut um.

#### Wolltest du auch mal vor die Kamera oder lieber doch nur im Hintergrund bleiben?

Als erstes wollte ich schon auch vor die Kamera, doch dann war ich eigentlich froh, denn es hat alles gepasst mit den Schauspielern und den Rollen. Ohne Kamera geht es auch nicht.

#### Wie findest du den fertigen Film?

Das Thema ist spannend und im Film wurde es klasse umgesetzt.

#### Hast du dich mit allen gut verstanden oder gab es auch mal kleine Meinungsverschiedenheiten?

Nein, wir haben im Team gut zusammengearbeitet!

Angie Wolf, Kl. 7b

### Projekt „Ich werde Lehrer“ am Christoph-Graupner-Gymnasium Kirchberg

Im Rahmen einer Projektwoche vom 24.02.2010 bis 26.02.2010 führten Frau Franzke (Lehrerin für Biologie und Chemie) und Frau Sorger (Referendarin für evangelische Religion und Biologie) das Projekt „Ich werde Lehrer“ durch. An diesem Projekt nahmen interessierte Schüler der Klassen 9 bis 11 teil, von denen sich einige bereits in einer Arbeitsgemeinschaft im Lehreralltag üben. Im Rahmen der Projektwoche erhielten sie die Chance zu einem Schnupperpraktikum. Aber auch andere Schüler waren dabei, die diese Gelegenheit einmal nutzen wollten, um in den Lehrerberuf Einblick zu erhalten. Die Teilnehmer besuchten den Unterricht der Klassen 3 und 4 an der Grundschule in Hartmannsdorf. In kleinen Gruppen hospitierten sie im Unterricht und beobachteten die Schüler und Lehrer ganz genau, um sich optimal auf ihre eigene Viertelstunde Unterricht vorzubereiten.

Am Freitag, dem 26.02.2010, war es dann so weit. Die Teilnehmer des Projektes konnten selbst einmal in die Rolle des Lehrers schlüpfen. Sie durften eine eigene Unterrichtsein-



heit von 15 Minuten gestalten. Dabei waren ihnen die Chemie-Experimentierkoffer von „Tini und Toni“ eine große Hilfe. Die Augen der Grundschüler begannen zu leuchten, als sie den Erfolg ihres eigenen Versuches erkennen konnten. „Es war ein sehr interessantes neues Gefühl für uns Schüler, einmal die Rolle des Lehrers einzunehmen. Wir wurden durch einige pädagogische Tipps sehr gut auf diese Herausforderung vorbereitet. Und natürlich machte es uns allen sehr großen Spaß, nicht zuletzt durch die gute Mitarbeit „unserer“ Schüler, die mit voller Begeisterung dabei waren“, sagt Rahel Förster, Schülerin der Jahrgangsstufe 11.

Am Samstag präsentierten sich die Schülerinnen und Schüler zum „Tag der offenen Tür“ als die künftigen Lehrer. Auch an diesem Tag hatten sie noch einmal die Möglichkeit, das Lehrersein auszutesten. Dabei gestalteten sie diesmal für die zukünftigen Fünftklässler eine Schnupperstunde im Fach Chemie mit ihren Experimentierkoffern. Am Ende der Projektwoche kann man rückblickend sagen, dass es eine neue Erfahrung für alle Teilnehmer des Projektes war, und dass sich bei einigen dadurch der Berufswunsch „Lehrer“ nur noch verstärkt hat.

Rahel Förster, Amelie Fritzsch,  
Katharina Czelnik (Jahrgangsstufe 11)

## Wir gehen ins Kloster - Projekttag einmal anders -

### Eine Herausforderung für Lehrer und Schüler

Am Christoph-Graupner-Gymnasium in Kirchberg ist es seit Jahren Tradition, eine Projektwoche im Schuljahr zu veranstalten. Die über 600 Schüler haben die Möglichkeit, sich nach Interesse ein Projekt auszuwählen und fächerübergreifend ein Thema zu bearbeiten. In den Projekttagen vom 24. bis 26. Februar 2010 kam ein Projekt zustande, das sicher zu den ungewöhnlichsten und aufwändigsten seiner Art zählt. Sein Arbeitstitel „Lebensentwürfe: Das Ordensleben.“ Den Schülern sollte die Möglichkeit eingeräumt werden, „live“ in ein Kloster hineinzuschauen. Wie lässt sich eine solche Idee in die Praxis umsetzen?



Seit 2006 hat das Christoph-Graupner-Gymnasium einen Absolventen, Thomas Arnold, der nach dem Abitur in die „Ordensgemeinschaft der Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria“ eintrat, das Noviziat in Hünfeld durchlief, 2008 seine ersten Gelübde ablegte und seitdem Theologie an der theologisch-philosophischen Hochschule in Vallendar/Koblenz studiert. Als er im Sommer 2009 seine ehemalige Schule besuch-

te, entstand die Idee zum Projekt, welches die Lehrerinnen, Frau Neubauer und Frau Pilz, begleiteten. Angesprochen waren Schüler der Jahrgangsstufe 10 und 11 unabhängig von ihrer Konfession, die auf der Suche nach dem eigenen Lebensentwurf einen Einblick erhalten sollten in das Leben einer klösterlichen Lebensgemeinschaft. Dazu braucht es Schüler, die über eine gewisse Reife, Toleranz und Mut verfügen, sich Neuem und Ungewohntem zu öffnen. Selbst unter Erwachsenen trifft man auf Vorurteile. So wird häufig ein Leben im Kloster mit alten Greisen, hohen Klostermauern und einem Leben in Abgeschlossenheit und Weltfremdheit verbunden.

In der Vorbereitung der Projekttag der Schüler, die eigens dazu ein Tagebuch über ihre eigene Person sowie ihren geplanten Lebensentwurf anlegten, wurden erste Kontakte mit den Teilnehmern des Projekts geknüpft, die Thomas Arnold gewinnen konnte: Theologiestudenten der Hochschule in Vallendar, einen Theologieprofessor sowie einen Priester der Oblaten. Damit entstand eine plurale Gruppe, die viele Chancen des Austauschs und des Voneinanderlernens bot. Die Schüler des Bundeslandes Sachsen und die Studenten aus Rheinland-Pfalz begegneten sich während der Tage in Hessen, genauer gesagt im Kloster Hünfeld bei Fulda. Die Herausforderung am 24.02.2010 konnte beginnen. Auf die Zuverlässigkeit der Deutschen Bahn vertrauend, erreichten wir pünktlich unseren Bestimmungsort und staunten nicht schlecht, als uns ein modernes Kloster erwartete, ausgestattet mit eigener Pflegestation, Tischlerei, Bäckerei und einem Gästehaus. Auch ein Klosterkeller fehlte nicht, den wir selbstverständlich nutzten, um unsere Gespräche in geselliger Runde am Abend fortzusetzen.

Unsere Projekttag folgten einem klaren Programmverlauf. So begann am ersten Tag eine Auseinandersetzung mit den Begriffen „Identität“ und dem eigenen Lebensentwurf in kreativer Weise. In Spielen und Aktionen begegneten sich die Schüler und Studenten in verschiedenen Gruppen und fassten Vertrauen zueinander. Die erste wirkliche Herausforderung stellte die interaktive Hausführung dar, in der es innerhalb der Gruppen darum ging, praktisch das Kloster zu erkunden und Aufgaben zum Orden, den Ordensmännern, dem Ordensgründer Eugen von Mazenod als auch der Klosterkirche zu lösen. Hier kam es auf Teamgeist an, so dass ein Gemeinschaftsgefühl entstand. Um Klosterleben auch zu leben, nahm die Gruppe an den Gebetszeiten und den Gottesdiensten teil. Ein eigens dafür erarbeitetes Gebetsbuch für die drei Tage machte dies möglich.

Am zweiten Tag arbeiteten Schüler und Studenten in Arbeitsgruppen und vertieften ihr Wissen in den Bereichen Ordensgeschichte, der Vielfalt der Orden, Aufbau und Tagesablauf im Kloster sowie den unterschiedlichen Gebeten und ihrer Bedeutung. Ein Film entstand in einer Gruppe, die zwei Ordensmänner interviewte, sodass ein ganz persönliches Dokument vom Klosterleben entstand. Der 78-jährige Ordensbruder Paul, der seit mehr als 50 Jahren als Tischler im Kloster arbeitet, schenkte jedem Mitglied der Arbeitsgruppe zur Erinnerung eine „Hitsche“, also eine Fußbank, deren ideeller Wert für uns von unschätzbare Bedeutung ist. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, da die Gruppe um Professor Edward Fröhling nicht nur philosophisch-religiöse Gespräche führte,





sondern auch die Pizzas und Salate für den Abend zubereitete. Am Nachmittag stand eine Exkursion in die Barockstadt Fulda auf unserem Programm. In einer Stadtführung erkundeten wir den Dom, das Stadtschloss und andere Wahrzeichen. Ein individueller Stadtbummel rundete diesen Ausflug ab. Der Abend endete mit einem ausgiebigen Pizzaeßen sowie ausgelassenen Gesprächen im Klosterkeller. Die Zeit vergeht bekanntlich immer dann viel zu schnell, wenn es am schönsten ist. Nach der heiligen Messe in der Hauskapelle wurde am Freitag die Arbeit der einzelnen Projektgruppen beendet und teilweise präsentiert. Unser Erinnerungsfilm, den jeder Teilnehmer als DVD in den Händen hält, wird uns noch lange an unvergessliche Tage erinnern. In der Reflexion dieser Zeit betonten alle Schüler, wie viel Spaß ihnen dieses Projekt gemacht hat und wie nachhaltig sie diese Erfahrung in ihrem Herzen tragen werden. Spaß und Kloster muss sich also nicht zwingend ausschließen und selbst für religiöse Menschen wie mich ist das Eintauchen in fremde Welten immer auch ein Erkunden meines eigenen Ichs.

Ich möchte mich im Namen der Gruppe bei Thomas Arnold bedanken, ohne den dieses Projekt nie zustande gekommen wäre und der uns durch seine Persönlichkeit davon überzeugt hat, dass ein gottgeweihtes Leben in einer Ordensgemeinschaft immer das Wohl aller Menschen zum Ziel hat.

Heidi Neubauer  
Fachlehrerin für Englisch und Deutsch

## Nachrichten aus Kirchberg

### Sozialstation Obercrinitz und „Altenbetreutes Wohnen“ in Obercrinitz mit Außenstellen Kirchberg und Bärenwalde

Da wurde besonders gegen Ende vergangenen Jahres viel von Höhepunkten geschrieben und gesprochen. Solche, die ein ganzes Land, halb Europa oder die halbe Welt betreffen. Da können wir nicht mitreden. Wir wollen Ihnen aber zeigen, dass es auch in der kleinsten Gruppe von Menschen Höhepunkte gibt.

Wir, die Mieter im Betreuten Wohnen in der Lengenfelder Straße 8 in Kirchberg, leben normalerweise jeder für sich in der Wohnung. Da ist es schon etwas Besonderes, wenn alle an einer Kaffeetafel sitzen. Unser letzter Höhepunkt im vorigen Jahr war unsere Weihnachtsfeier. Da wir diese aus verschiedenen Gründen Anfang Dezember durchführen mussten, könnten wir sie auch Advents- oder Nikolausfeier nennen. Schon beim Eintreten erfreuten wir uns an dem festlich dekorierten Tisch. Erstaunt waren wir, als wir auf unseren Teller ein kleines persönliches Geschenk fanden - da hatten unsere Betreuerinnen eine Serviette ganz raffiniert zu einen Stiefel gefaltet, in dem ein winziger Nikolaus aus Schokolade steckte. Solche kleinen Geschenke erfreuten uns auch bei anderen Festlichkeiten. Wir können hier die Kreativität und den Ein-

fallsreichtum unserer Betreuerin nur bewundern. Natürlich sind bei solchen Höhepunkten alle anwesend, ganz gleich, ob sie Dienst haben oder nicht. Die Einsatzbereitschaft ging so weit, dass z. B. Familienmitglieder zum Grillen herangezogen worden.

Bei unseren Höhepunkten kommt auch die Kultur nicht zu kurz. So war z. B. bei unserer Weihnachtsfeier die „Erzgebirgsgruppe Rödelbachtal“ zu Gast. Kinder aus dem Kindergarten der Stadt oder der Grundschule „Ernst Schneller“ boten uns mit Begeisterung ihr kleines Programm ebenfalls dar. Jeder Auftritt wurde mit viel Beifall honoriert.

Mit diesem kleinen Bericht wollen wir Sie nicht nur informieren, sondern unseren Betreuerinnen der Sozialstation Obercrinitz von der Außenstelle „Betreutes Wohnen“ in Kirchberg einmal ein herzliches Dankeschön für ihre Mühe, ihre liebevolle Zuwendung und eben für die gute Betreuung sagen. Wir hoffen auf weitere angenehme Höhepunkte wie Frühlingfest, Grillfeste und Kaffeenachmittage.

Die Bewohner der Lengenfelder Straße 8 in Kirchberg des „Betreuten Wohnens“

## Wissenswertes

### TÜV-SÜD-Ratgeber aus Zwickau: Erste warme Sonnenstrahlen und 'rauf aufs Bike zur Ausfahrt

Die Straße lockt, das Fernweh ruft nach dem Bike. Mit dem sofortigen Losbrausen in den noch frühen Frühling ist es jedoch eine eigene Sache. William Lindner bringt seine Maschine zur Hauptuntersuchung, fährt ab jetzt mit dem Motorrad auch wieder täglich zur Arbeit. Er gehört zum „harten Kern“ jener, die nicht lange warten wollen. Prüfstellenleiter Rainer Grunwald im TÜV-SÜD-Service-Center Zwickau checkt die Maschine vorm Frühling auf Herz und Nieren durch. Er nennt die „drei großen B“.

Geprüft werden u. a. die exakte Funktion der Beleuchtung, die Bereifung einschließlich Profil - auch für Motorräder gilt eine Mindestprofiltiefe von 1,6 mm - die Bremsanlage und ebenso alle Teile, die nachträglich angebaut wurden. Sind alle Leitungen und Schläuche der Bremsanlage dicht? Ist irgendwo während der Winterpause Flüssigkeit ausgetreten? Haben sie nirgends Beulen, Scheuerstellen oder Risse? Sind die Schläuche an der Vorderradgabel beim Ein- und Ausfedern freigängig? Stimmt der Stand der Bremsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter? Alle zwei Jahre gehört sie erneuert, um gefährliche Dampfblasenbildung zu verhüten. - Fragen über Fragen, die Rainer Grunwald natürlich nach der Untersuchung auch beantworten kann. An der Maschine der meisten Biker gibt es so wie hier bei der von William Lindner keine Beanstandungen, und sie erhalten die Plakette, die berechtigt, die nächsten zwei Jahre das Motorrad im öffentlichen Straßenverkehr zu benutzen, berichtet Rainer Grunwald. In den nächsten Wochen werden so wohl noch viele Biker den TÜV SÜD aufsuchen.



Viele von ihnen legen ihre Maschinen in der kalten Jahreszeit still oder „motten“ sie zumindest ein. Viel ist jetzt zu beachten. Die Stoßdämpfer werden vor der ersten Ausfahrt gecheckt: Sind sie und die Federn richtig eingestellt? Die Fußrasten müssen ordnungsgemäß befestigt sein, ohne Abrutschgefahr. Die Kette ist auf ihre Spannung zu kontrollieren. Im Motor und Getriebe sollte der Ölstand stimmen, und auch die Einstellung der Rückspiegel spielt eine Rolle. Für Beleuchtung und Elektrik gilt: Sind die Leuchtgehäuse intakt und funktionieren alle Leuchten? Überalterte Glühlampen sind am geschwärzten Glaskolben oder bei Halogenlampen am Glitzern der Drähte zu erkennen. Die elektrischen Anschlüsse müssen fest sitzen und dürfen nicht korrodiert sein. „Viele Biker haben über den Winter das Gefühl für ihr Motorrad verloren“, meint TÜV-SÜD-Experte Grunwald außerdem. „Sie müssen sich erst wieder daran gewöhnen. Deswegen sollte der Start in den Frühling gemächlich und nicht mit der Rasanzen beginnen, mit der man im Herbst gefahren ist, zumal auf den Frühlingsstraßen oft noch Streugut vom Winter liegt, das zum Wegrutschen besonders in Kurven führen kann.“ Übrigens gibt es jetzt als besonderen Service an allen TÜV SÜD Service-Centern und Prüfstellen kostenlose Klarsichttücher für Helmvisiere.

Für Tipps jeder Art stehen die Experten des TÜV-SÜD-Service-Center Zwickau jederzeit zur Verfügung. Es befindet sich an der Wildenfelser Straße und hat Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr, sonnabends 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Kostenlose Rufnummer für Anmeldung ist die Telefonnummer: 0800/1212444.

## Kirchliche Nachrichten

### Katholische Pfarrei

#### "Maria Königin des Friedens" Kirchberg

##### Mittwoch, 07.04.2010

Keine Hl. Messe

##### Sonntag, 11.04.2010

10.00 Uhr Hl. Messe

14.00 Uhr Hl. Messe in Obercrinitz (Emmausgang)

##### Dienstag, 13.04.2010

10.00 Uhr Hl. Messe im Pflegeheim „Am Borberg“

##### Mittwoch, 14.04.2010

16.30 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufe

17.00 Uhr Hl. Messe

##### Sonntag, 18.04.2010

09.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Frühschoppen der Männer

##### Dienstag, 20.04.2010

19.30 Uhr Ökum. Gesprächsabend (röm.-kath. Kirche)

##### Mittwoch, 21.04.2010

17.00 Uhr Hl. Messe

Weitere aktuelle Meldungen und Berichte finden Sie auf unserer Homepage: [www.maria-friedenskoenigin.de](http://www.maria-friedenskoenigin.de); E-Mail: [info@maria-friedenskoenigin.de](mailto:info@maria-friedenskoenigin.de); Sie erreichen den Pfarrer, Br. Vitus, unter 0160-5009617.

### Ev.-Luth. Kirchengemeinde

#### St. Margarethenkirche Kirchberg

##### Sonntag, 11.04.2010

09.00 Uhr Gemeinsamer Sakramentsgottesdienst mit Langenweißbach, Kindergottesdienst

##### Montag, 12.04.2010

19.30 Uhr Kirchenchorprobe

##### Dienstag, 13.04.2010

09.45 Uhr Andacht

10.15 Uhr Kirchenkaffee

18.00 Uhr Wir gehen mit unseren Eltern ins Theater: „Das unwahrscheinliche Treffen“  
Mit Schauspielern der ehemaligen Leipziger Spielgemeinde (jetzt TheatervereinK)

##### Mittwoch, 14.04.2010

09.30 Uhr Bibelstunde im Pflegeheim am Borberg

15.00 Uhr Frauendienst in Cunersdorf

19.00 Uhr Junge Gemeinde

19.30 Uhr Posaunenchorprobe

19.30 Uhr Bibelstunde in Leutersbach

##### Donnerstag, 15.04.2010

08.30 Uhr Mutti-Treff

14.30 Uhr Kirchenkaffee

18.00 Uhr Wir gehen mit unseren Eltern ins Kino: „Duma“  
- zu Beginn ein kleiner Imbiss, danach der Film im Gemeindesaal

##### Freitag, 16.04.2010

15.30 Uhr Bibelstunde in der Goethestraße

19.30 Uhr Bibelarbeitskreis

##### Sonnabend, 17.04.2010

17.00 Uhr Chorkonzert mit dem Dresdner Chor „Stilfalt“

##### Sonntag, 18.04.2010

09.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Kindergottesdienst

##### Montag, 19.04.2010

19.30 Uhr Kirchenchorprobe

##### Dienstag, 20.04.2010

09.45 Uhr Andacht

18.00 Uhr Männerwerk

19.30 Uhr Ökum. Abend in der röm.-kath. Kirche  
Thema: Marienverehrung

##### Mittwoch, 21.04.2010

10.00 Uhr Bibelstunde im Pflegeheim am Pfarrwald

15.00 Uhr Frauendienst Kirchberg

19.00 Uhr Junge Gemeinde

19.30 Uhr Posaunenchorprobe

#### St. Katharinenkirche Burkersdorf

##### Donnerstag, 08.04.2010

19.45 Uhr Bibelstunde

##### Donnerstag, 15.04.2010

19.45 Uhr Bibelstunde

Telefonseelsorge der Ökumenischen Kirchen ist ständig unter der Rufnummer 0800/1110111 oder 0800/1110222 (zum Nulltarif) erreichbar.

Das **Kirchentaxi** fährt jeweils 15 min. vor Gottesdienstbeginn ab der Goethestr. 3/5/7 und dem Pflegeheim am Borberg.



Wir holen Sie auch gern von Ihrer Wohnung zum Gottesdienst mit dem PKW ab, wo dies aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist, wenn Sie uns bis mittwochs vorher Ihren Wunsch mitteilen (Tel. Pfarramt 7176).

#### **Öffnungszeiten der Kanzlei:**

Montag: 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.45 Uhr  
 Dienstag: 10.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr  
 Mittwoch: 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  
 Donnerstag: 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr  
 Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

## **Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Stangengrün**

**Pfarramt:** Hirschfelder Str. 54; 08107 Kirchberg, OT Stangengrün; Tel.: 037606/37775;  
 E-Mail: kg.stangengruen@evlks.de

**Gottesdienst:** an jedem Sonntag 8.45 Uhr bzw. 10.15 Uhr  
 Sie sind in unserer Gemeinde herzlich willkommen!

## **Evang.-methodistische Kirche Kirchberg, Altmarkt 11**

#### **Mittwoch, 07.04.2010**

19.00 Uhr Bibelstunde in Kirchberg

#### **Donnerstag, 08.04.2010**

19.00 Uhr Andacht im Krankenhaus Burkersdorf  
 19.45 Uhr Bibelstunde in Burkersdorf

#### **Sonntag, 11.04.2010**

08.45 Uhr Gottesdienst

#### **Dienstag, 13.04.2010**

19.00 Uhr Blaukreuzkreis

#### **Mittwoch, 14.04.2010**

19.00 Uhr Bibelstunde in Kirchberg

#### **Donnerstag, 15.04.2010**

19.00 Uhr Andacht im Krankenhaus Burkersdorf  
 19.45 Uhr Bibelstunde in Burkersdorf

#### **Samstag, 17.04.2010**

13.30 Uhr WesleyScouts in Hartmannsdorf

#### **Sonntag, 18.04.2010**

08.45 Uhr Gottesdienst

#### **Dienstag, 20.04.2010**

15.00 Uhr Bibelstunde in Cunersdorf  
 19.00 Uhr Blaukreuzkreis  
 19.30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis in der Römisch-Katholischen Kirche

#### **Mittwoch, 21.04.2010**

14.30 Uhr gemeinsamer Seniorenkreis im Gemeindesaal in Wilkau-Haßlau, Schulstr. 11

## **Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde Kirchberg, Brüdergemeinde, Bahnhofstr. 8**

#### **Mittwoch:**

19.30 Uhr Bibelbetrachtung: 2. Buch Samuel  
 Gebetsgemeinschaft

#### **Freitag:**

16.30 Uhr Jungschar (außer Ferienzeit)  
 19.00 Uhr Teeniekreis (außer Ferienzeit)

#### **Samstag:**

19.30 Uhr Jugendstunde

#### **Sonntag:**

10.15 Uhr Verkündigung der Frohen Botschaft  
 10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

**Aktuelle Infos auch unter: [www.efg-kirchberg.de](http://www.efg-kirchberg.de);  
 Missionswerk Werner Heukelbach, 51702 Bergneustadt  
 Schriftenlager Neue Bundesländer, Kirchberg, Bahnhofstr. 8**

#### Schriftenmission:

dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 9.30 - 12.00 Uhr haben wir für Sie unser Bücherlager geöffnet. Sie können völlig kostenlos zu aktuellen Lebensfragen Schriften, Kleinschriften usw. erhalten. Besonders sind unsere 20 verschiedenen Kinderbilderbücher zu empfehlen. Kommen Sie doch einfach vorbei!

#### Telefonmission:

Rund um die Uhr können Sie unter der bundesweiten Rufnummer 0180 5647746\* eine 3-Minuten-Kurzpredigt zu wegweisenden Themen hören. Jeden Freitag ein neues Thema (\*12 Ct /Minute).

#### Radiomission:

RTL Radio Luxemburg: über Mittelwelle 1.440 kHz  
 Montag - Freitag: 05.15 Uhr, 19.45 Uhr und 23.00 Uhr  
 Samstag: 05.45 Uhr, 19.45 Uhr und 23.00 Uhr  
 Sonntag: 06.00 Uhr, 07.15 Uhr, 19.45 Uhr, 23.00 Uhr

#### Sendungen über „Die Stimme Russlands“:

Täglich außer mittwochs um 20.43 Uhr über Mittelwelle 1431 kHz, 1215 kHz sowie auf verschiedenen Frequenzen der Kurzwellenbänder 49 m, 41m, 31m, 25 m, 19 m. Fordern Sie direkt kostenlos das Programm beim Missionswerk an.

## **Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde Wolfersgrün, Brüdergemeinde, Dorfstraße 24**

#### **Dienstag:**

19.30 Uhr Bibelbetrachtung, Gebetsgemeinschaft

#### **Sonntag:**

10.00 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft  
 10.00 Uhr Fröhliche Kinderstunde

## **Landeskirchliche Gemeinschaft Kirchberg, Bahnhofstraße 16**

#### **Sonntag:**

14.00 Uhr Gottesdienst

#### **Donnerstag:**

19.30 Uhr Bibelstunde